

Welche ausländischen Bedrohungen?

Die größten Bedrohungen für Amerika kommen von seinen "Freunden"

von Philip M. Giraldi

Eine der lokalen Washingtoner Fernsehstationen brachte kurz vor Thanksgiving ein typisches Morgenprogramm, um unsere Soldaten zu ehren. Darin wurden die weit von zu Hause stationierten Soldaten mit Videolinks versorgt, damit sie mit ihren Familien sprechen konnten und jeder glücklich nicken und sich einen schönen Urlaub wünschen konnte. Nicht wirklich zuhörend, wurde ich interessiert, als ich halb hörte, dass der befragte Soldat sein Thanksgiving in der Ukraine verbrachte.

Es kam mir in den Sinn, dass der Soldat vielleicht gerade einen Sicherheitsfauxpas begangen hat, indem er offenbarte, wo er sich befand, aber ich erinnerte mich auch daran, dass es gemeinsame militärische Manöver sowie eine Art Ausbildungsmission im Land gegeben hat, in der der ukrainischen Armee beigebracht wurde, wie man die glänzenden neuen, hoch entwickelten Waffen, mit denen die Vereinigten Staaten von Amerika sie zur Verteidigung gegen die "russische Aggression" ausgestattet haben, einsetzt.

Die Ukraine ist nur ein Teil der Welt, in dem die Trump-Administration die Mission der Demokratieförderung erweitert hat, nur dass in Kiew die Realität eher einer falschen Demokratieförderung ähnelt, da der ukrainische Präsident Petro Poroschenko eindeutig eine Situation ausnutzt, [die er selbst provoziert hat](#) [3]. Er beabsichtigt, sich als Opfer Moskaus zu positionieren, was ihm bei seinen Versuchen hilft, seine eigene Macht durch ein Sicherheitsverhältnis mit Washington zu festigen. Das wiederum wird seinem Wahlkampf für die Wiederwahl im März 2019 helfen, bei dem seine Umfragewerte derzeit peinlich niedrig sind, was vor allem auf die weitreichende Korruption in seiner Regierung zurückzuführen ist.

Poroschenko hat bereits viel getan, um die Presse in seinem Land zum Schweigen zu bringen, während die sich entwickelnde Krise mit Russland es ihm ermöglicht hat, in den östlichen Teilen des Landes, in denen er am schlechtesten angesehen wird, das Kriegsrecht zu verhängen. Wenn alles gut geht, hofft er, die Wahl zu gewinnen, und anschließend, so wird allgemein angenommen, wird er sich bemühen, seine eigene Exekutivgewalt zu erweitern.

Es muss auch berücksichtigt werden, dass die Begegnung mit den Russen in der [Straße von Kertsch](#) [4] von Poroschenko mit Hilfe einer Schar amerikanischer neokonservativer und israelischer Berater, die seit einigen Jahren aktiv mit der ukrainischen Regierung zusammenarbeiten, arrangiert wurde. Das Timing war gut für Poroschenko aus innenpolitischen Gründen, aber es war auch eine Gelegenheit für die Neokonservativen, die Trump umgeben und sich innerhalb des Regierungsbezirks vermehren, um jedes mögliche Treffen zwischen einem verletzlichen Donald Trump und Wladimir Putin beim G20-Treffen in Argentinien zu hintertreiben.

Der Absprung von Trumps Anwalt [Michael Dean Cohen](#) [5], zusammen mit der Annahme, dass bald viel Anti-Trump-Dreck verschüttet werden wird, bedeutet, dass der amerikanische Präsident in allen Beziehungen zu Moskau noch vorsichtiger denn je sein muss, und alles, was er brauchte, war ein zustimmendes Nicken vom nationalen Sicherheitsberater [John R. Bolton](#) [6] und Außenminister [Mike Pompeo](#) [7], um die Begegnung abzusagen. Ein Treffen der Staatschefs hätte vielleicht nichts gelöst, aber es wäre sicherlich besser gewesen als die derzeitige Tendenz zu einem neuen Kalten Krieg. Wenn es für die Vereinigten Staaten nur eine lebenswichtige Beziehung gibt, dann ist es die mit Russland, da die beiden Länder bereit, fähig und scheinbar gewillt sind, die Welt unter der Ägide der Selbstverteidigung zu zerstören.

Angesichts der in den USA herrschenden antirussischen Hysterie und der Fähigkeit der Neokonservativen ([Neocons](#) [8]), die Medien einzuschalten, sollte es nicht überraschen, dass der russisch-ukrainische Vorfall sofort zu Aufrufen von Presse und Politik führte, das Weiße Haus solle hart gegen den Kreml vorgehen. Es ist wichtig festzustellen, dass die Vereinigten Staaten kein tatsächliches nationales Interesse daran haben, sich in einen Krieg zwischen Russland und der Ukraine einzumischen, falls es zu einem solchen kommen sollte. Die beiden osteuropäischen Länder sind Nachbarn und haben eine lange Geschichte der Freundschaft und Feindseligkeit, aber das Einzige, was an dem Konflikt klar ist, ist, dass es an ihnen liegt, die Dinge in Ordnung zu bringen, und keine Menge an Sanktionen und Gesprächen besorgter Kongressabgeordneter wird diese Tatsache ändern.

Andere osteuropäische Länder, die ebenfalls Probleme mit Russland haben, sollten ebenfalls als Provokateure betrachtet werden, da sie versuchen, Spannungen zu erzeugen, um die Vereinigten Staaten über das NATO-Bündnis enger an sich zu binden. Die heutige Russische Föderation ist in Wirklichkeit nicht die Sowjetunion, und sie strebt weder nach Hegemonie über ihre ehemaligen Verbündeten noch kann sie sich diese leisten. Was sie sehr deutlich gemacht hat, ist dass sie einen [Modus Vivendi](#) [9] will, in dem Russland selbst nicht vom Westen bedroht wird.

Die jüngsten militärischen [Manöver in Polen und Litauen](#) [10] und die Stationierung neuer Raketen in Osteuropa stellen in der Tat eine echte Bedrohung für Moskau dar, da sie die NATO-Streitkräfte direkt an die russische Grenze bringen. Wenn Russland auf Angriffe von NATO-Kriegsschiffen und -Flugzeugen direkt an seinen Grenzen reagiert, wird ihm vorgeworfen, aggressiv zu handeln. Man fragt sich, wie die US-Regierung reagieren würde, wenn ein russischer Flugzeugträger von der Ostküste in Position gehen und Aufklärungsflüge starten würde. Oder wenn die russische Armee mit militärischen Übungen mit den Kubanern beginnen würde? Erinnert sich heute noch jemand an die [Schweinebucht](#) [11]?

Wenn es um internationale Konflikte geht, ist der Kontext alles. Den Vorfall zwischen Russland und der Ukraine in [manichäischer](#) [12] Sprache als Beispiel für die aggressiven Instinkte Moskaus zu sehen, ist in einigen Kreisen befriedigend, spiegelt aber in keiner Weise die Realität vor Ort wider. Die Innenpolitik der beiden Länder, kombiniert mit bewussten Fabrikationen, von denen erwartet wird, dass sie eine bestimmte Reaktion hervorrufen, arbeiten zusammen, um eine weitgehend falsche Erzählung für den internationalen und nationalen Konsum zu schaffen. Leider haben Erzählungen Konsequenzen: in diesem Fall das Opfer der möglicherweise nützlichen Begegnung zwischen Trump und Putin.

Die gleiche Dynamik wirkt gegenüber Washingtons anderem gerade aktuellem Feind Iran. Im Falle Russlands zieht der nutzlose "Freund" Ukraine die Fäden, während im Fall des Iran Israel und Saudi-Arabien intrigieren. Der Iran wurde beschuldigt, der weltweit führende Sponsor des Terrors zu sein, den Nahen Osten zu destabilisieren und ein geheimes Atomwaffenprogramm zu haben, das zum Angriff auf Israel und Europa eingesetzt werden soll.

Keine dieser Behauptungen ist wahr. Das Terrorismus-Etikett stammt aus den Beziehungen des Landes zur Hisbollah, die nur insofern eine terroristische Gruppe ist, als sie Israel feindlich gesinnt ist und sich verpflichtet hat, jeder künftigen israelischen Invasion in den Libanon zu widerstehen. Washington und Israel haben das Terrorismus-Label für die Hisbollah durchgesetzt, aber die meisten Europäer haben begonnen, die Bezeichnung zu ignorieren, seitdem die Gruppe Teil der libanesischen Regierung geworden ist.

Und was die Destabilisierung des Nahen Ostens betrifft, so ist dies weitgehend das Ergebnis von Aktionen der Vereinigten Staaten, Israels und der Saudis, während das angebliche persische Atomwaffenprogramm eine Fantasie ist. Wenn jemand im nationalen Sicherheitsapparat der USA einen Verstand hätte, würden die USA daran arbeiten, die Beziehungen zum Iran zu verbessern, wobei sich die Iraner auf lange Sicht als bessere Freunde erweisen würden als die Schurken, die derzeit mit diesem Etikett herumlaufen.

Und es gibt andere Freunde an unvermuteten Orten. Die mitgenommene britische Premierministerin Theresa May jammert lautstark [gegen eine Drohung Trumps](#) [13], geheime Dokumente über Russiagate zu veröffentlichen. Das eigentliche Problem ist, dass die Dokumente anscheinend nichts enthüllen, was von den Russen getan wurde. Eher [scheinen sie eine Verschwörung](#) [14] der britischen Nachrichten- und Sicherheitsdienste aufzudecken, die in Absprache mit dem damaligen CIA-Direktor [John O. Brennan](#) [15] arbeiteten, um den Verlauf der Wahl 2016 zugunsten der Favoritin des Deep State und des Establishments Hillary Clinton zu untergraben. Wie ist das Ganze gelaufen?

Also, wie sieht es aus?

Teenager, die in Schwierigkeiten geraten, müssen oft ihre schlechten Freunde verlassen, um ihr Leben zu ändern. Es besteht immer noch eine Chance für die Vereinigten Staaten, wenn wir uns von den schlechten Freunden distanzieren, die wir auf der ganzen Welt gepflegt haben, Freunde, die uns davon überzeugt haben, schlechte Entscheidungen zu treffen. Werden wir die Bindungen los zu den Saudis, Israelis, Ukrainern, Polen und ja, sogar zu den Briten. Gehen wir fair mit allen Ländern um und behandeln sie alle gleich, aber denken wir daran, dass es nur zwei Beziehungen gibt, die wirklich wichtig sind - die zu Russland und zu China. Unternehmen wir ernsthafte Anstrengungen, um einen Krieg zu vermeiden, indem wir lernen, wie wir mit diesen beiden Nationen zurechtkommen, und Amerika könnte tatsächlich überleben, um 2076 ein dreihundertjähriges Jubiläum zu feiern.

Philip M. Girdali

Philip M. Girdali, Ph.D., ist Exekutivdirektor des "Council for the National Interest", einer steuerlich absetzbaren Bildungsstiftung, die eine stärker interessenorientierte US-Außenpolitik im Nahen Osten anstrebt. >> [Council for the National Interest](#) [16].

US-Unterstützung für die Diktaturen der Welt (Geschäftsjahr 2015) >> [Rich Whitney /thruhout.org](#) [17]

Nation Run by Dictatorship	Received U.S. Military Training? FY 2015	Military Sales Agreements FY 2015	Military Sales Deliveries FY 2015
Afghanistan	JA	119 Millionen USD	83 Millionen USD
Ägypten	JA	423,9 Millionen USD	438,9 Millionen USD
Algerien	JA	125.000 USD	1,1 Millionen USD
Angola	JA	-	-
Äquatorialguinea	-	-	-
Aserbaidshjan	JA	434.000 USD	1,617 Millionen USD
Äthiopien	JA	4,07 Millionen USD	807.000 USD

	Received U.S. Military Training?	Military Sales Agreements	Military Sales Deliveries
Bahrain	JA	5,5 Millionen USD	39,76 Millionen USD
Brunei	JA	190.000 USD	192.000 USD
Burundi	Nation Run by Dictatorship	290.000 USD	-
China	FY 2015	FY 2015	FY 2015
Demokrat. Republik Kongo (Kongo-Kinshasa)	JA	-	-
Dschibuti	JA	3,76 Millionen USD	2,12 Millionen USD
Eritrea	-	-	29.000 USD
Gabun	JA	-	1,07 Millionen USD
Gambia	JA	-	-
Iran	-	-	-
Jemen	JA	2,0 Millionen USD	2,9 Millionen USD
Jordanien	JA	375,8 Millionen USD	191,7 Millionen USD
Kambodscha	JA	-	1,18 Millionen USD
Kamerun	JA	-	596.000 USD
Kasachstan	JA	1,93 Millionen USD	282.000 USD
Katar	JA	76,1 Millionen USD	111,9 Millionen USD
Kuba	-	-	-
Laos	JA	-	-
Libyen	JA	478.000 USD	-
Mauretaniien	JA	1,44 Millionen USD	-
Myanmar	-	-	-
Nordkorea	-	-	-
Oman	JA	31,1 Millionen USD	179,5 Millionen USD
Republik Kongo (Kongo-Brazzaville)	JA	140.000 US	-
Ruanda	JA	-	40.000 USD
Russland	-	-	-
Saudi-Arabien	JA	7,102 Milliarden USD	2,765 Milliarden USD
Somalia	JA	-	-
Südsudan	-	-	-
Sudan	-	-	-
Swasiland	JA	-	-
Syrien	-	-	-
Tadschikistan	JA	-	2,48 Millionen USD
Thailand	JA	196,2 Millionen USD	80 Millionen USD
Tschad	JA	-	1,1 Millionen USD
Turkmenistan	JA	-	-
Uganda	JA	-	8.000 USD
Usbekistan	JA	300.000 USD	4,25 Millionen USD
Vereinigte Arabische Emirate (VAE)	JA	1,191 Milliarden USD	453,9 Millionen USD
Vietnam	JA	800.000 USD	568.000 USD
Weissrussland	-	-	-
Zentralafrikanische Republik	-	-	-

Why does the US have 800 military bases around the world?(Dauer 3:59 Min.)

 **David Vine: American Bases Around The World**(Dauer 11:45 Min.)

David Vine ist der Autor des wegweisenden Buches **'Base Nation. How U.S. Military Bases Abroad Harm America and the World'** (Skyhorse Publishing; Auflage: Reprint, 3. Oktober 2017; ISBN-13: 978-1510728813; zur Buchvorstellung bitte hier weiter runterscrollen!) über US-Militärbasen auf der ganzen Welt. Dies ist ein aufschlussreicher, sachlicher Bericht, der auf jahrelanger Forschung basiert. David erklärt, wie diese Basen nicht Amerikas Sicherheit oder den besten Interessen dienen, sondern sie verärgern und veranlassen viele in diesen besetzten Ländern, sich zu erheben und zu fordern, dass Amerika nach Hause geht. Er weist auch darauf hin, wie die Kosten für die Aufrechterhaltung dieser Stützpunkte zusammen mit Hunderttausenden von US-Truppen und ihren Familien dazu führen, dass unsere Bedürfnisse zu Hause vernachlässigt werden.

► **Quelle:** erschienen am 4. Dezember 2018 auf >>[The Unz Review](#) [18] >> [Artikel](#) [19]. Die Weiterverbreitung des Artikels ist durchaus erwünscht. In diesem Fall bitte die Angabe der Webadresse www.antikrieg.com [20] nicht zu vergessen! Die deutschsprachige Übersetzung wurde dort am 4. Dezember 2018 freundlicherweise von Klaus Madersbacher / A zur Verfügung gestellt >> [Artikel](#) [21].

ACHTUNG: Die Bilder und Grafiken im Artikel sind nicht Bestandteil des Originalartikels und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. andere Lizenzen, s.u..

► **Bild- und Grafikquellen:**

▫ **1. DEMOCRACY - THE FIGHT FOR FREE>OIL<DOM.** Urheber: CCJMM. **Quelle:** www.miniaturegigantic.com/ [22]. The wide public distribution of the posters provided here is encouraged, but reproduction is limited to noncommercial use. Any commercial reproduction or redistribution is expressly prohibited. > [Direktlink zum Poster](#) [23].

2. Yavoriv, Ukraine - Der ukrainische Präsident **Petro Poroschenko** spricht zu kanadischen, litauischen, polnischen, US-amerikanischen und ukrainischen Soldaten während einer Feier zum Tag der ukrainischen Streitkräfte im Yavoriv Combat Training Center, 6. Dezember 2017. **Foto / photo credit:** U.S. Army photo by Sgt. Alexander Rector. **Quelle:** [Flickr](#) [24]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung-Keine Bearbeitung 2.0 Generic [CC BY-ND 2.0](#) [25]).

3. Textgrafik: "Kann eine große Nation, deren Geschichte womöglich mit einem Völkermord begann, uns heute noch mit aller Gewalt einen gerechten Weltfrieden beschern? Oder bleibt diese Nation doch eher ihrer Tradition treu und bringt auch den Rest der Menschheit noch aus Versehen um? Das alles im Namen von Frieden, Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit?" **Grafik:** Wilfried Kahrs (WiKa).

4. The NATO is a christian, offensive-aggressive and inhuman military and offensive alliance. War crimes, crimes against

humanity, destabilization, defamation, eastward expansion and violation of the sovereignty of selected states for the purpose of regime change belong to its bloody repertoire. Most NATO member states are themselves warmongers, rogue states or at least compliant supporters. **Textidee:** Helmut Schnug. **Grafik:** Wilfried Kahrs (WiKa). Bei Verwendung dieser Grafik ist die Namensnennung und Verlinkung auf Kritisches-Netzwerk.de erbeten.

5. The message of the Orb: Benjamin Netanyahu, Salman ibn Abd al-Aziz and Donald Trump take aim at Iran. **Urheber:** **Carlos Latuff (s.o.)**. Diese Karikatur wurde veröffentlicht von Latuff selbst auf mondoweiss.net/ [26] und [Latuffs Twitter-Account](#) [27].

6. Stars and Stripes-Brille. Foto: Nathan Rupert, originally from Indiana and moved out to San Diego, CA. **Quelle:** [Flickr](#) [28]. Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic ([CC BY-NC-ND 2.0](#) [29]).

7. END U.S. IMPERIALISM. Foto: Josh Bartok. **Quelle:** [Flickr](#) [30]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic ([CC BY-NC-ND 2.0](#) [29]).

8.

Buchcover: "Base Nation. How U.S. Military Bases Abroad Harm America and the World", von David Vine, Skyhorse Publishing 2017; ISBN-13: 978-1510728813. Mit neuen Vorwort des Bestsellerautors Simon Winchester. (Buch nur in engl. Sprache, aber gut zu lesen, H.S.)

Von Italien bis zum Indischen Ozean, von Japan bis Honduras, die weitreichende Geschichte der Gefahren von US-Militärstützpunkten im Ausland - und was diese Stützpunkte heute über Amerika sagen.....

Amerikanische Militärbasen umkreisen die Welt. Mehr als zwei Jahrzehnte nach dem Ende des Kalten Krieges und fast ein dreiviertel Jahrhundert nach den letzten Schlachten des Zweiten Weltkriegs stationieren die Vereinigten Staaten immer noch Truppen an etwa achthundert Orten im Ausland. Diese Basen werden normalerweise als selbstverständlich angesehen oder völlig übersehen, ein wenig bemerktes Teil der umfangreichen Operationen des Pentagons. Aber in einem aufschlussreichen Exposé zeigt Base Nation, wie dieses globale Basis-Netzwerk eine Reihe von Übel verursacht - und dabei die nationale Sicherheit untergräbt.

Wie David Vine zeigt, erhöhen die Überseebasen die geopolitischen Spannungen und provozieren eine weit verbreitete Antipathie gegenüber den Vereinigten Staaten. Sie untergraben die amerikanischen demokratischen Ideale, drängen die Vereinigten Staaten zu Partnerschaften mit Diktatoren und erhalten ein System der Staatsbürgerschaft zweiter Klasse in Gebieten wie Guam aufrecht. Die weit entfernten Basen belasten das Leben von Militärfamilien, erzeugen sexuelle Gewalt, vertreiben indigene Völker und zerstören die Umwelt. Ihre finanziellen Kosten sind atemberaubend: Obwohl das Pentagon versucht, die Zahlen zu unterschätzen, beweist die Buchhaltung von Vine, dass sich die wahre Rechnung 100 Milliarden Dollar oder mehr pro Jahr nähert. Und indem sie es einfacher machen, interventionistische Kriege weit weg von zu Hause zu führen, haben die ausländischen Stützpunkte den Weg für verheerende Konflikte geebnet, die unzählige Menschenleben gekostet haben.

Seit Jahrzehnten ist die Notwendigkeit von Überseebasen ein quasi-religiöses Diktum der US-Außenpolitik. Vor kurzem hat jedoch eine überparteiliche Koalition endlich begonnen, diese konventionelle Weisheit in Frage zu stellen. Da sich die US-Streitkräfte noch immer in Afghanistan, im Nahen Osten und darüber hinaus befinden, zeigt Vine, warum wir die Grundsätze unserer Militärstrategie, die Art und Weise, wie wir mit der Welt umgehen, und die Basisnation, die Amerika geworden ist, überprüfen müssen. (Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator)

For more information, see: www.basenation.us [31] .

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/welche-auslaendischen-bedrohungen-fuer-die-usa>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/7608%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/welche-auslaendischen-bedrohungen-fuer-die-usa>
- [3] <https://www.theamericanconservative.com/articles/ukraine-doesnt-deserve-americas-blind-support/>
- [4] https://de.wikipedia.org/wiki/Stra%C3%9Fe_von_Kertsch
- [5] [https://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Cohen_\(Jurist\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Cohen_(Jurist))
- [6] https://de.wikipedia.org/wiki/John_R._Bolton
- [7] https://de.wikipedia.org/wiki/Mike_Pompeo
- [8] <https://de.wikipedia.org/wiki/Neokonservatismus>
- [9] https://de.wikipedia.org/wiki/Modus_Vivendi
- [10] <https://www.nytimes.com/2018/06/27/us/politics/american-allies-russia-baltics-poland-hybrid-warfare.html>
- [11] https://de.wikipedia.org/wiki/Invasion_in_der_Schweinebucht
- [12] <https://de.wikipedia.org/wiki/Manich%C3%A4ismus>
- [13] <https://www.telegraph.co.uk/news/2018/11/21/exc-mi6-battling-donald-trump-release-classified-russia-probe/amp/>
- [14] <https://www.strategic-culture.org/news/2018/02/09/is-steele-dossier-full-russian-dirt-or-british.html>
- [15] https://de.wikipedia.org/wiki/John_O._Brennan
- [16] <http://www.councilforthenationalinterest.org>
- [17] <https://truthout.org/articles/us-provides-military-assistance-to-73-percent-of-world-s-dictatorships/>
- [18] <http://www.unz.com/>
- [19] <http://www.unz.com/pgiraldi/what-foreign-threats/>
- [20] <http://www.antikrieg.com>

- [21] http://www.antikrieg.com/aktuell/2018_12_04_welche.htm
- [22] <http://www.miniaturegigantic.com/>
- [23] <http://www.miniaturegigantic.com/65.html>
- [24] <https://www.flickr.com/photos/nyng/38895411381/>
- [25] <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/2.0/deed.de>
- [26] <http://mondoweiss.net/2017/05/the-message-orb/>
- [27] <https://twitter.com/latuffcartoons/status/867337641284562944?lang=de>
- [28] <https://www.flickr.com/photos/nathaninsandiego/3838267309/>
- [29] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/deed.de>
- [30] <https://www.flickr.com/photos/jbartok/23816010/in/photolist-374ES-azwRBU-amNiB9-9rb5za-6iJDdB-amNkY9-9rdZwC-e7wetZ-aKTu2p-cGYur-bKrgHr-y6tfj-fk4qMS-cGYMT-qGH9tu-a4Aphn-9UYoiY-9nqg9F-9ntiAC-7XZS2s-pYYZqV-a4A7Bu-9nqhfe-fk4AcB-9jcTFN-9eegr1-dy3F-fk4AWS-4zxr3t-o1995u-6ufeFN-fk4mmb-bwwvRA-bEnMr2-9UVxKP-fk4nUL-fk4gRW-6uAXGw-891zXR-8616SX-94D2jr-5PiWCU-7ZbRD6-4BuFRu-kBFfVW-9wsGrY-bjbSZa-4DtC2m-oEiQHs-atC8T5>
- [31] <http://www.basestation.us>
- [32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/anti-russian-sentiment>
- [33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/antirussische-hysterie>
- [34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/antirussismus>
- [35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bedrohungen>
- [36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/deep-state>
- [37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/destabilisierung>
- [38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hisbollah>
- [39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/john-owen-brennan>
- [40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/john-robert-bolton>
- [41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kerch-strait>
- [42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kiew>
- [43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegsrecht>
- [44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/michael-dean-cohen>
- [45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/mike-pompeo>
- [46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/modus-vivendi>
- [47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/nato>
- [48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/nato-streitkrafte>
- [49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/neocons>
- [50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/neokonservative>
- [51] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/neokonservatismus>
- [52] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/petro-poroschenko>
- [53] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/philip-m-giraldi>
- [54] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russenfeindlichkeit>
- [55] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russiagate>
- [56] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russland>
- [57] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russophobia>
- [58] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russophobie>
- [59] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/saudis>
- [60] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schweinebucht>
- [61] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/staat-im-staate>
- [62] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/strasse-von-kertsch>
- [63] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ukraine>
- [64] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wladimir-putin>